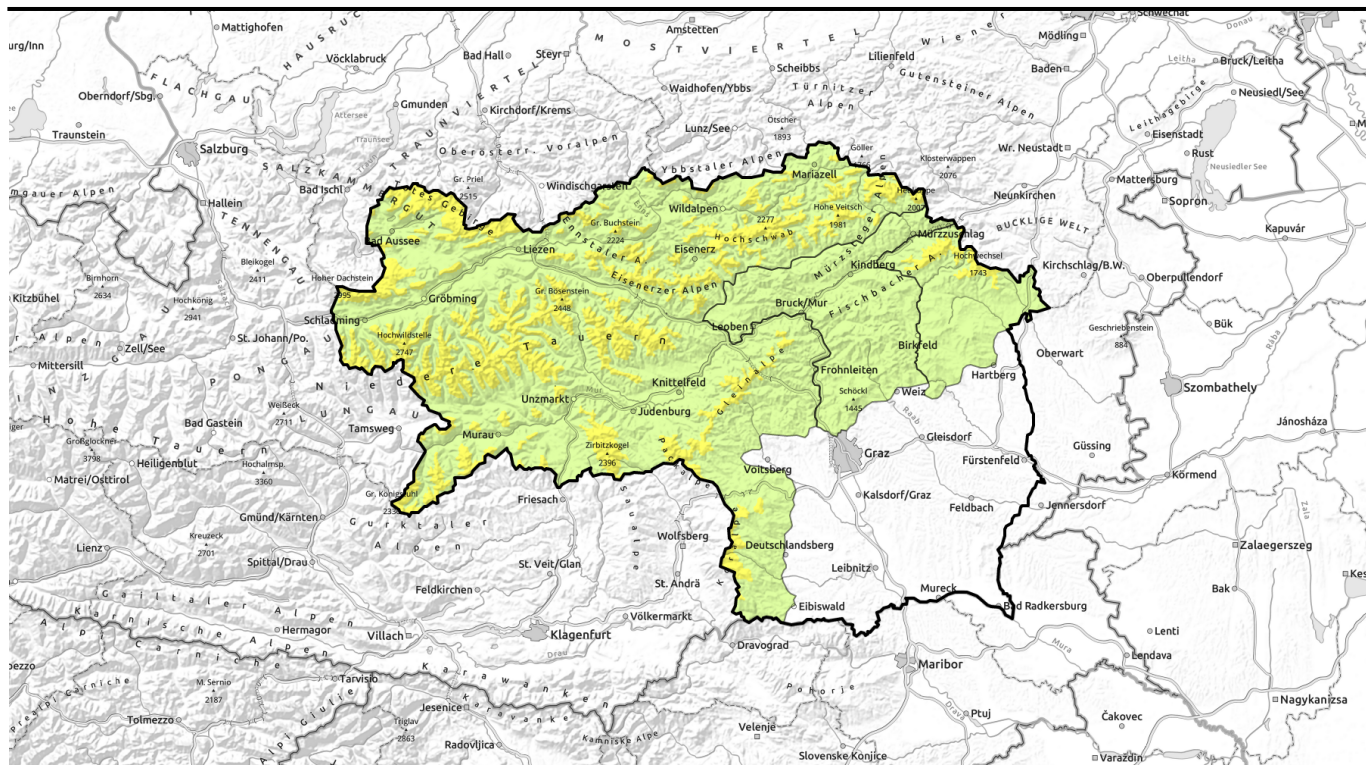


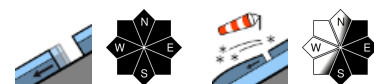
# gültig: Samstag, 06.01.2024



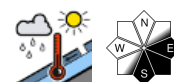
## Etwas Neuschnee - älteren Triebschnee beachten.



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürztegger Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



gültig: **Samstag, 06.01.2024**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Waldgrenze



Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit und in allen Expositionen möglich



kleinräumig verteilte Tribschneepakete, meist gut erkennbar

## Älterer Tribschnee wird überdeckt!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Durch den Neu- bzw. Tribschnee werden ältere Tribschneeanisammlungen überdeckt. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordost über Ost bis Süd. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich, allerdings werden bei einer Auslösung typischerweise Größe 2 Lawinen erwartet. Aus noch nicht entladenen Lawinengängen sind vereinzelt auch noch Gleitschneelawinen möglich. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten, Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

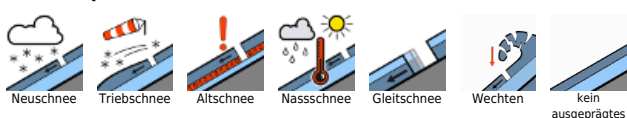
## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich schon stabilisieren. In der Nacht beginnt es zu schneien wobei die Schneefallgrenze im Norden der Steiermark bei ca. 1000m und in den südlichen Gebirgsgruppen bei 1400m liegt. Am Beginn des Niederschlagsereignisses fällt der Schnee bei wenig Wind, nur in den südlichen Gebirgsgruppen kommt es zu nennenswerten Verfrachtungen. Der Neu- bzw. Tribschnee überdeckt ältere Tribschneeanisammlungen oder verharschte Krusten. Dort wo der Wind durchgreift überdeckt der Tribschnee frischen Neuschnee, der dann als Schwachschicht in Frage kommt. Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschküste ab, die für Schifahrer unangenehme Rillen sind mit dem Regen von Weihnachten entstanden. Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke nach wie vor und reißt auf.

## Wetter

Die steirischen Berge stecken zumeist im Nebel und es regnet oder schneit häufig. In den Nordalpen sinkt die Schneefallgrenze dabei recht rasch auf unter 1000m Höhe, zwischen der Turrach und dem Wechsel regnet es hingegen auch am Nachmittag noch oft bis in Lagen über 1300m Höhe hinauf. Es werden ca. 10cm Neuschnee erwartet. Der Wind dreht zunehmend auf nördlichen Richtungen, in

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## gültig: **Samstag, 06.01.2024**

2000m Höhe hat es zwischen -5 Grad im Toten Gebirge und -1 Grad auf der Koralpe.

### Tendenz

Am Sonntag erreicht uns von Norden polare Kaltluft. Bei reichlich Wolken oder Nebel schneit es dazu leicht bis mäßig. In Summe kommen 10 bis 15 cm Pulverschnee zusammen. Dazu weht lebhafter, am Nachmittag zunehmend auch stürmischer, kalter Nordwind. Zu Mittag in 2000m Höhe in den Nordalpen bereits um -8 Grad, an der Alpensüdseite um -3 Grad. In weiterer Folge kühlt es weiter ab. Die Schneebrettgefahr steigt in den Hochlagen an!

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

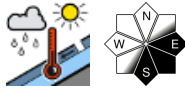


#### Exposition

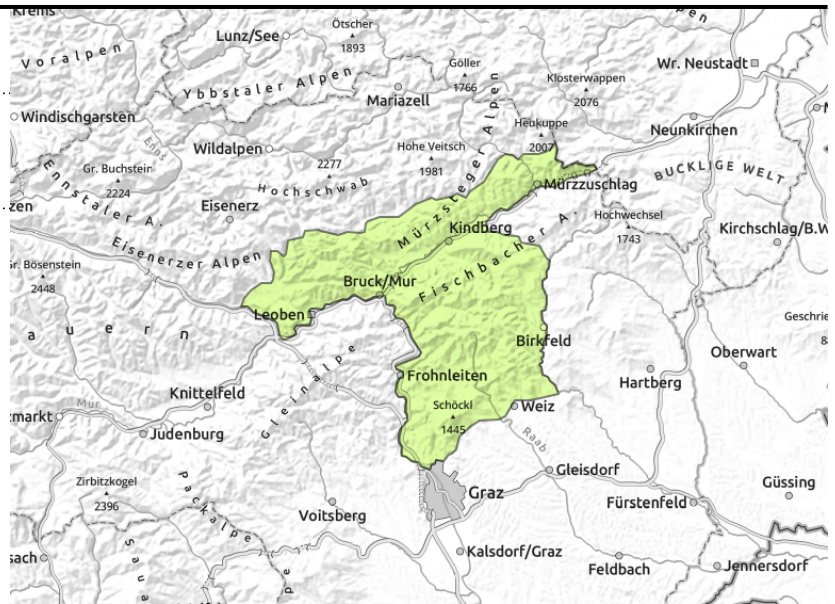


gültig: **Samstag, 06.01.2024**

**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland**



hinter Geländekanten



**Allgemein geringe Lawinengefahr, wenig Schnee!**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Hinter Geländekanten haben sich einige dünne Tribschneelinsen gebildet, die aber nur bei großer Zusatzbelastung als nasses Schneebrett ausgelöst werden können.

**Schneedeckenaufbau**

Die Altschneedecke ist kompakt, ohne nennenswerte Schwachschichten und oberflächlich mit verharschten Abflussrillen durchsetzt. Auf glattem Untergrund im wiesenbewachsenen Steilgelände gleitet die Schneedecke. Es regnet am Beginn des Niederschlagsereignisses bis in die Gipfellagen. Die Schneedeckenoberfläche wird nass.

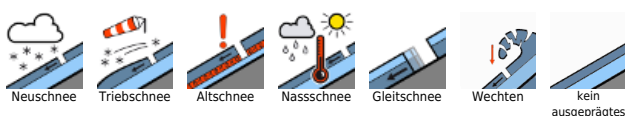
**Wetter**

Die steirischen Berge stecken zumeist im Nebel und es regnet oder schneit häufig. In den Nordalpen sinkt die Schneefallgrenze dabei recht rasch auf unter 1000m Höhe, zwischen der Turrach und dem Wechsel regnet es hingegen auch am Nachmittag noch oft bis in Lagen über 1300m Höhe hinauf. Es werden ca. 10cm Neuschnee erwartet. Der Wind dreht zunehmend auf nördlichen Richtungen, in 2000m Höhe hat es zwischen -5 Grad im Toten Gebirge und -1 Grad auf der Koralpe.

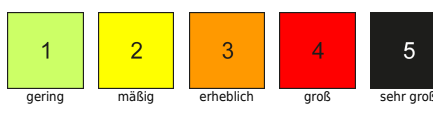
**Tendenz**

Am Sonntag erreicht uns von Norden polare Kaltluft. Bei reichlich Wolken oder Nebel schneit es dazu leicht bis mäßig. In Summe kommen 10 bis 15 cm Pulverschnee zusammen. Dazu weht lebhafter, am Nachmittag zunehmend auch stürmischer, kalter Nordwind. Zu Mittag in 2000m Höhe in den Nordalpen bereits um -8 Grad, an der Alpensüdseite um -3 Grad. In weiterer Folge kühlt es weiter ab. Die Schneebrettgefahr steigt in den Hochlagen an!

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

